



KATHOLISCHES DEKANAT HEILBRONN-NECKARSULM

Hausgebet für Karfreitag



10. April 2020

Legen Sie ein Kreuz auf den Tisch, legen Sie eine Bibel und eine Blume dazu. Betrachten Sie in Stille das Kreuz.

Im Namen des Vaters ...

Lied zu Beginn GL 292 – Fürwahr, er trug unsre Krankheit

Gebet Gott, unser Vater, dein Sohn,
unser Herr Jesus Christus,
hat Leiden und Sterben auf sich genommen.
Wir denken heute an seine großen Taten für
uns und alle Menschen.
Er möge uns stark machen für unsere Wege,
damit wir dem Leid unseres Lebens stand-
halten.
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus,
unseren Bruder und Herrn. Amen.

Schriftstelle

Joh 19,16-30

Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus nach Johannes

Die Hohepriester übernahmen Jesus. Er selbst trug das Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgota heißt. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen, in der Mitte aber Jesus.

Pilatus ließ auch eine Tafel anfertigen und oben am Kreuz befestigen; die Inschrift lautete: Jesus von Nazaret, der König der Juden. Diese Tafel lasen viele Juden, weil der Platz, wo Jesus gekreuzigt wurde, nahe bei der Stadt lag.

Nachdem die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen Teil, und dazu das Untergewand. Das Untergewand war aber ohne Naht von oben ganz durchgewoben.

Da sagten sie zueinander: Wir wollen es nicht zerteilen, sondern darum losen, wem es gehören soll. So sollte sich das Schriftwort

erfüllen: *Sie verteilten meine Kleider unter sich und warfen das Los um mein Gewand.* Dies taten die Soldaten.

Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Danach, da Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: Mich dürstet. Ein Gefäß voll Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm voll Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist.

Impuls

Jesu Sterben und Tod am Kreuz ist der Ernstfall der Menschwerdung Gottes. Gott wird Mensch, um unser Leben in allen Dimensionen, die zu unserem menschlichen Leben dazu gehören, zu teilen. Dazu gehören nicht nur Freude und Hoffnung, sondern auch Angst, Trauer, Leiden und Tod.

Gott wird mit uns Menschen solidarisch bis hinein in die dunkelsten Erfahrungen, die wir machen können. Durch die Taufe sind wir mit hineingenommen in Jesu Leiden und Sterben, aber auch in seine Auferstehung.

Weil Gott Leid und Tod auf sich genommen hat, ist kein menschliches Leiden letztlich mehr sinnlos, denn Gott kennt auch diese schweren Erfahrungen und teilt sie mit uns.

Es gibt auch im Leiden und Sterben keine Gottferne mehr. Gott ist und bleibt uns nahe in jeder Lebenssituation, auch wenn wir dies oft erst im Nachhinein entdecken können.

Der Blick auf das Kreuz und den Gekreuzigten kann diesen Glauben in uns neu wecken und stärken.

Fragen zum Nachdenken

Kann ich heute neu glauben, dass Gott

- alles mitlebt, was ich erlebe? ...
- alles mitsucht, was ich suche? ...
- alles mitfindet, was ich finde? ...

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du bist mit uns solidarisch geworden bis hinein in Leiden und Tod. Du stehst auch in den schweren Zeiten unseres Lebens an unserer Seite. Dich bitten wir:

- Sei denen nahe, die sich mit dem Corona Virus infiziert haben und krank sind.
- Gib den Ärzten und Krankenschwestern Kraft, die sich bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit für die Kranken einsetzen.
- Gib allen, die in der Politik Verantwortung tragen und schwere Entscheidungen treffen müssen, deinen Geist des Rates und der Erkenntnis.
- Nimm die Verstorbenen auf in dein Reich und schenke ihnen das Leben in Fülle.
- Dir tragen wir unsere persönlichen Anliegen vor
(eigene Bitten einfügen)

Du hörst und erhörst unsere ausgesprochenen Bitten und die, die wir im Herzen tragen. Dafür danken wir dir. Amen.

Vaterunser

Segen

Herr, unser Gott,

reicher Segen komme auf uns herab.

Verbunden mit allen Christen auf der Welt haben wir den Tod deines Sohnes gefeiert und erwarten seine Auferstehung.

Schenke uns deinen Trost, Wachstum im Glauben und die ewige Erlösung durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.